



Berndt Selle

galerie gerken

BERND SELLE An einem unbestimmten Ort erhebt sich im Dunkel der Nacht ein gläserner Kubus. Das Leuchten der Sterne, des Mondes und der Schimmer einer Horizontlinie dringen in dieses in grelles Neonlicht getauchte surreale Szenario eines „Gewächshauses“. Eine in Resignation versunkene Dame, deren Oberkörper auf einem Sockel angewachsen zu sein scheint, ist umgeben von floralen Formen, die sich windend und kriechend in einer Art metamorphosen Verwandlung zu befinden scheinen. Gefangen im eigenen Ich, gefangen in jenem Glaskasten und völlig allein in einer weiten Ebene wird das ganze Szenario durchdrungen von einer gewissen Spiritualität, die an Caspar David Friedrich erinnern lässt. Andere Malereien Selles wiederum, denen ebenfalls ein eigener Zauber innezuwohnen scheint, rücken Szenen und Personen, welche der Welt des Varietés und der poetischen Bühnenwelt zu entstammen scheinen, in das Zentrum des Bildes: Zauberer, Artisten, Musiker - spirituelle Typen -, die in ihrer eigenen Stimmungslage gefasst sind. Inspirationsquellen Selles sind dabei traditionelle wie zeitgenössische Positionen der Malerei - Caravaggio, Tizian, Beckmann und Baselitz beispielsweise -, Bilder des Films, die der künstlerischen Fotografie sowie Assoziationen zu Musik und Beobachtungen von Szenen oder Gegenständen, welche dem Künstler im Alltag plötzlich überraschend „gegenüberstehen“. Dies verschmilzt zu inneren Vorstellungsbildern, die meist in halbawachen Phasen „eintreten“; in kleinen Skizzen festgehalten werden, welche die Grundidee des Bildes formulieren; vergrößert auf der Leinwand sind sie Ausgangspunkt des Malens, das dynamisch und spielerisch gehandhabt spontanen Einfällen auf der Leinwand nachgeht. Dabei entstehen komplexe und doppelbödige Malereien, die ein thematisch weit gefächertes Spektrum offenbaren: Schönheit, Geisterhaft-Dämonisches, Verzaubertes, Skurriles, Humoristisches vereinen sich in einer pastosen lustvoll-leidenschaftlichen Malerei, die sich sowohl den Erscheinungen der Realität als auch der Malerei an sich - Form und Farbe - verpflichtet fühlt.

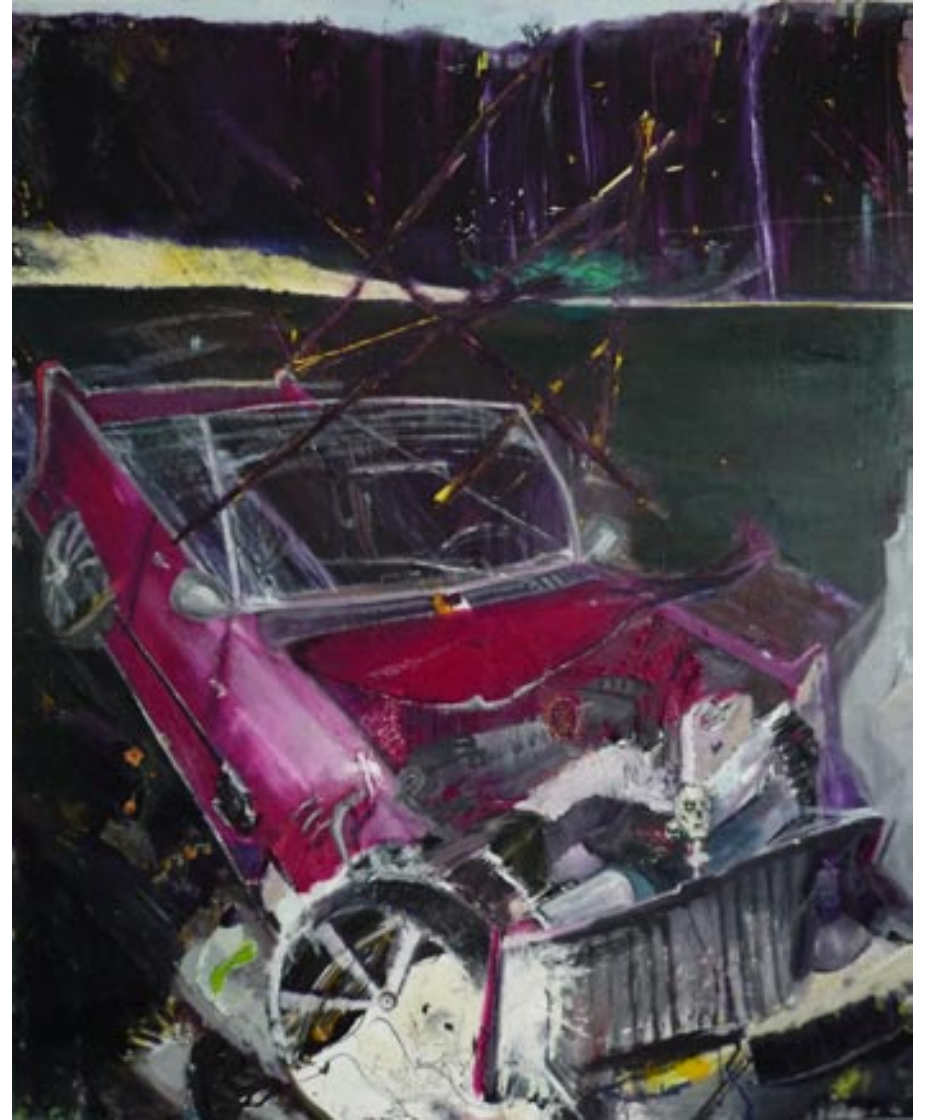


Cover: „**Gewächshaus**“, 2011, Öl auf Leinwand, 196 x 245 cm

„**Reiter**“, 2011, Öl auf Leinwand, 214 x 196 cm



4 „Metal“, 2010, Öl auf Leinwand, 123 x 56 cm



5 „Irrlicht“, 2011, Öl auf Leinwand, 200 x 160 cm



„o. T.“, 2011, Öl auf Leinwand, 130 x 80 cm



„Kaltes Lied“, 2010, Öl auf Leinwand, 210 x 135 cm



„Gewächshaus“, 2011, Öl auf Leinwand, 196 x 245 cm



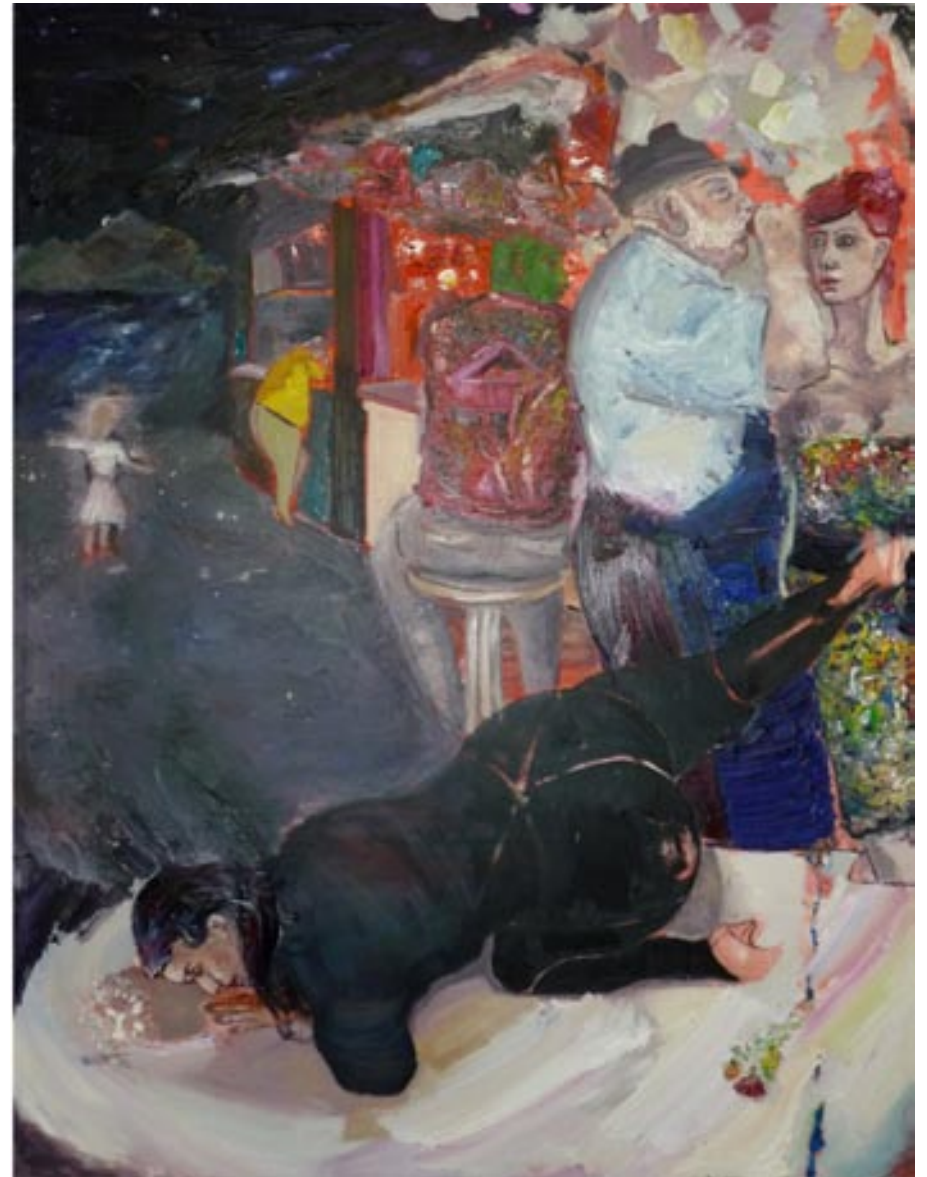
10 „o. T.“, 2009, Öl auf Leinwand, 72 x 57 cm



11 „Zauberer und Orchideenfrau“, 2010, Öl auf Leinwand, 200 x 160 cm



„Zirkus“, 2010, Öl auf Leinwand, 63 x 40 cm



„Mondzeit“, 2009, Öl auf Leinwand, 220 x 175 cm



„Gala“, 2011, Öl auf Leinwand, 220 x 170 cm



„Leon“, 2010, Öl auf Leinwand, 30 x 40 cm
 „o. T.“, 2011, Öl auf Leinwand, 63 x 40 cm
 „Hund“, 2010, Öl auf Leinwand, 60 x 80 cm



